

EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHGEMEINDEVERBAND BAD FRANKENHAUSEN



Ev.-Luth. KGV, Jungfernstieg 7, 06567 Bad Frankenhausen

Präsidium der Kreissynode

Bad Frankenhausen – Sondershausen

Posteingang : 28.3.2018
Postausgang :
Tagebuchnr. : 215
AZ :

Antrag des AKuD an die Kreissynode zur Vorlage und zum Beschluß in
der Tagung 27. April 2018

Datum: 26. März 2018

MAGDALENA SEIFERT

Pfarrerin

Jungfernstieg 7
06567 Bad Frankenhausen

Telefon 034671 – 565 366

Fax 034671 – 565 180

Sehr geehrtes Präsidium,
im Auftrag des AKuD leite ich Ihnen den in seiner Sitzung am 15. März 2018 formulierten Antrag als Beschlußvorlage zur Aufnahme in die Tagesordnung der Tagung der KS am 27. April 2018 weiter:

**Die Kreissynode möge beschließen:
Bei den Überlegungen zur Stellenbesetzung im Kirchenkreis sollen zwei Stellen für Gemeindepädagogen erhalten bleiben.**

frankenhausen1@suptur-bad-frankenhausen.de

Begründung:

Kontoverbindung:
Kirchenkreis Bad Frankenhausen - Sondershausen
IBAN: DE39 5206 0410 0108 0130 71
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel

Der AKuD war von der KS beauftragt worden, im Rahmen der Stellenplanüberlegungen ein Votum abzugeben zum Verhältnis Anzahl Stellen Kirchenmusik/ Stellen Gemeindepädagogik.

In mehreren Sitzungen hat der AKuD dieses Thema heftig und konstruktiv beraten und stellt fest:

Gemeindearbeit vor Ort muß immer auch durch dafür ausgebildete hauptamtliche Mitarbeiter geleistet werden. Das betrifft sowohl die Arbeit von Gemeindepädagogen als auch die von Kirchenmusikern.

Allerdings stellt der AKuD auch fest, dass durch die bereits realisierte Stellenkürzung aus den Vorjahren ein Ungleichgewicht zwischen der Anzahl der Kirchenmusiker und der Anzahl von Gemeindepädagogen besteht. Eine nachhaltige Gemeindearbeit setzt die Präsenz der Gemeindepädagogen vor Ort voraus und sichert so den künftigen Bestand der Gemeinde.

Allein die zu bedienende Fläche in unserem Kirchenkreis macht deutlich, dass die Reduzierung auf EINE Gemeindepädagogenstelle die Arbeit als Ganzes infrage



stellt.

Im Sinne der Sicherung des Bestandes unserer Gemeinden ist eine professionelle Unterstützung in der Nachwuchsarbeit dringend geboten und fördert sicherlich auch zeitgemäße musikalische Aktivitäten.

Weil der AKuD das bestehende Ungleichgewicht u.a. wegen der flächenmäßigen Ausdehnung unseres KK als kontraproduktiv für die Gemeindegemeinschaft ansieht, votiert der AKuD dafür, dass dieses Ungleichgewicht im Rahmen der Stellenplanungen aufgehoben wird.



Magdalena Seifert, Pfarrerin
Mitglied des AKuD